



Wohnen für Fortgeschrittene:

Kooperations-Projekt von WHZ und WEWOBAU ausgezeichnet

(whz) Ende September wurde innerhalb der „20. Tage Sächsischer Wohnungsgenossenschaften“ in Dresden ein gemeinsames Projekt der WHZ und der Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft WEWOBAU e G mit dem erstmals verliehenen Genossenschaftspreis im Bereich Technik ausgezeichnet. Die Forschergruppe unter Leitung von Prof. Tobias Teich (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fachgruppe Wirtschaftsinformatik) und die WEWOBAU gewannen mit dem Projekt „Low Energy Living“.



Prof. Tobias Teich (WHZ) und Rainer Feige, Vorstandsvorsitzender der WEWOBAU

Neben Prof. Tobias Teich waren Prof. Matthias Hoffmann vom Institut für Energiemanagement (Fak. Kraftfahrzeugtechnik der WHZ) und Prof. Dr. Mirko Bodach (Fak. Elektrotechnik) an dem Forschungsprojekt beteiligt.



Pressemeldung / News

„Das Zusammenspiel der Bereiche Elektro-, Heizungs-, Sicherheits- und Lüftungstechnik auf einer universellen Informationsplattform schafft intelligente, mitdenkende Wohnungen, die den Gesamtenergiebedarf um bis zu 20 % senken können. Schon jetzt genießen einige Mieter der WEWOBAU Komfort und Sicherheit auf höchstem Niveau sowie Einsparungen bei den Betriebskosten“, so das Unternehmen.

Die WHZ-Forschergruppe setzte diese Anforderungen in Häusern im Zwickauer Stadtteil Marienthal um: Moderne Automatisierungstechnik ermöglicht die optimalen Einstellungen für jede Wohnsituation, beispielsweise über Deckensensoren, die die Raumtemperaturen Luftfeuchte und Luftqualität erfassen und diese Informationen an das System weiterleiten – und prompt Hinweise zur optimalen Lüftung geben. Berührungsempfindliche Bildschirme in den Eingangsbereichen zeigen den Zustand der Wohnung sowie den aktuellen Energieverbrauch an, der vom Bewohner selbst angepasst und optimiert werden kann, Kontakte an den Fenstern erkennen, ob diese geöffnet sind und drosseln automatisch die Heizkörper ab, um Wärmeverluste zu vermeiden, „Kommen-Gehen-Schalter“ dokumentieren, ob jemand in der Wohnung ist und ähnliches mehr.

Aktuelle Mieterbefragungen zeigen, dass solch moderne Wohnformen akzeptiert sind – auch und gerade bei älteren Mietern. Diese zeigen sich im Umgang mit der Technik sicher und vertraut. Gerade für Menschen, die im Alter allein leben, bieten solche Entwicklungen im Alltag unschätzbare Vorteile. Insofern darf diese Forschung auch als Antwort auf den demografischen Wandel verstanden werden.

Kontakt:

tobias.teich@fh-zwickau.de